

Niederschrift

über die Sitzung des

Gemeinderates Schaufling

Sitzungstag: **13.11.2019**

Sitzungsort: **Schaufling**

Anwesend:

Abwesend:

Abwesenheitsgrund

1. Bürgermeister u. Vorsitzender:

Bauer Robert

Gemeinderäte:

Schuster Ferdinand

Berndl Alfons

Stangl Josef

Franz Zacher

Sigl Michael

Schaupp Jürgen

Guntkowska Benjamin

entschuldigt

Anzenberger Richard

Streicher Georg

Bauriedl Karl

entschuldigt

Aufschläger Karl

Röhl Friedrich

Schriftführer:

Hunger Manfred

Außerdem waren anwesend:

Herr Bgm. Ritzinger

Herr Repper

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellte die ordnungsmäßige Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderats fest.

Der Vorsitzende stellte weiter fest, dass die Mehrheit des Gemeinderats anwesend und stimmberechtigt ist. Der Gemeinderat ist daher beschlussfähig Art. 47 GO).

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde den Mitgliedern zugestellt.

Zu Beginn der Sitzung begrüßt Herr Bürgermeister Bauer den Vorsitzenden der ILE Sonnenwald e. V., Herrn Bürgermeister Ritzinger sowie den Koordinator der ILE Sonnenwald e. V., Herrn Repper.

Außerdem gratuliert Bürgermeister Bauer Herrn Gemeinderat Zacher offiziell zum Geburtstag.

1. Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung

Der Gemeinderat erhebt keine Einwände.

Abstimmungsergebnis: 13:11 11:0

2. Baugesuch

Der Gemeinderat stimmt folgendem Baugesuch zu:

Röhrl Franz – Erweiterung des bestehenden Jungviehstalles bei Hainstetten

Abstimmungsergebnis: 13:11 11:0

3. Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens (gKU) im Rahmen der ILE und Beitritt

Bürgermeister Bauer informiert über die Gründe und die Zweckmäßigkeit eines gemeinsamen Kommunalunternehmens als Dienstleister für bestimmte Handlungsfelder.

Bürgermeister Bauer erteilt den Herren Ritzinger und Repper das Wort.

Der Vorsitzende der ILE Sonnenwald e. V. informiert über die Beweggründe und Ziele im Zusammenhang mit der Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens. Hier könnte eine Bündelung verschiedener Dienstleistungen und Fachkräfte stattfinden, die je nach Bedarf von den einzelnen beteiligten Gemeinden in Anspruch genommen werden können. Die Finanzierung sei derzeit noch offen. Eine Klärung erfolgt, wenn das gKU als Ziel von einer Mehrheit der ILE-Gemeinden gewünscht wird.

Vor einer Entscheidung bezüglich der Einstellung von Personal ist Bedarf und Wirtschaftlichkeit zu klären.

Unter Umständen ist auch der Einkauf externer Dienstleistungen wirtschaftlicher. Im Hinblick auf einen Einkauf seitens einer größeren Einheit dürften jedenfalls günstigere Preise erzielt werden können. Zudem sind Nachverhandlungen im Rahmen eines gKU möglich.

Bei der weiteren Diskussion wird auf die Möglichkeit eines probeweisen Einkaufs externer Dienstleistungen hingewiesen, dann könnte über den Zeitraum eines Jahres der Stundenbedarf festgestellt werden; zudem ist eine kaufmännische Buchführung erforderlich.

Herr Ritzinger schlägt vor, dass mit einem Darlehen gestartet werden könnte. Dies wäre im Hinblick auf die aktuelle Zinslage naheliegend.

Bürgermeister Bauer schlägt folgenden Beschluss zur Abstimmung vor:
Der Gemeinderat stimmt der Idee eines gemeinsamen Kommunalunternehmens zu. Die Handlungsfeld-Bürgermeister werden mit der weiteren Bearbeitung hinsichtlich der Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens beauftragt und aufgefordert, den Bürgermeisterrunden weitere, fachliche Informationen - wie die Möglichkeiten einer Beteiligung – zu erarbeiten und den Mitgliedsgemeinden vorzustellen.

Der Gemeinderat schließt sich dem Abstimmungsergebnis an.

Abstimmungsergebnis: 13:11 11:0

4. Gründung eines Zweckverbandes „Interkommunales Gewerbegebiet und Beitritt“

Der Vorsitzende der ILE Sonnenwald e. V. verweist auf die Rechtslage mit dem Anbindegebot im Landesentwicklungsprogramm. Damit ist es für eine einzelne Kommune äußerst schwierig ein neues Gewerbegebiet auszuweisen, das nicht an einen Hauptort angebunden ist.

Ohne unmittelbare Ortsrandlage dürfen aktuell nur noch interkommunale Gewerbegebiete ausgewiesen werden. Dies hätte zudem den Vorteil, dass sich die Gemeinden keine gegenseitige Konkurrenz liefern würden und auch der Flächenverbrauch grundsätzlich reduziert werden könne. Eingebracht werden können Grundstücke und / oder auch finanzielle Mittel.

Bürgermeister Bauer stellt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Gemeinderat stimmt der Idee eines Zweckverbands „Interkommunales Gewerbegebiet“ zu. Die Handlungsfeld-Bürgermeister werden beauftragt, die Entwicklung eines gemeinsamen, interkommunalen Gewerbegebiets voranzutreiben und eine Satzung für den Zweckverband, in der Art, Höhe und Risiko, geregelt werden, zu entwerfen. Das Ergebnis soll den Mitgliedsgemeinden vorgestellt werden.

Der Gemeinderat stimmt mit 8:3 Stimmen dem Vorschlag zu.

Abstimmungsergebnis: 13:11 8:3

5. Erlass der neugefassten Wasserabgabesatzung (WAS)

Seitens der Verwaltung wird informiert, dass die Stammsatzung für die Wasserversorgungseinrichtung mittlerweile verschiedene Änderungen erfahren hat. Die vorliegende Neufassung fasst diese Änderungen mit der ursprünglichen Satzung zusammen. Der Wortlaut wird an die aktuelle Mustersatzung angepasst. Inhaltlich ist die Neufassung an den bisherigen Satzungsinhalt angepasst worden.

Der Gemeinderat beschließt, die WAS in Form der vorliegenden Neufassung zu erlassen.

Abstimmungsergebnis: 13:11 11:0

6. Erlass der neugefassten Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung (BGS-WAS)

Seitens der Verwaltung wird informiert, dass für die vorliegende Neufassung dasselbe gelte, wie für die WAS.

Der Gemeinderat beschließt, die BGS-WAS in Form der vorliegenden Neufassung zu erlassen.

Abstimmungsergebnis: 13:11 11:0

7. Sondervereinbarung mit der Asklepios Klinik

Der Gemeinderat wird über den wesentlichen Inhalt des Entwurfs einer Sondervereinbarung informiert.

Der Gemeinderat beschließt, dass vor Abschluss einer Sondervereinbarung ein Antrag auf Anschluss an die öffentliche Versorgung seitens der Klinik gestellt werden muss. Aufgrund der aktuellen Zahlen kann ein Festbetrag von 450.000,00 Euro angeboten werden, falls die Klinik nicht nach den tatsächlich anfallenden Kosten abgerechnet werden möchte.

Abstimmungsergebnis: 13:11 11:0

8. Feststellung der Jahresrechnung 2018

Die Jahresrechnung schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.431.791,04 Euro und Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 1.122.130,31 Euro.

Der Gemeinderat beschließt, die Jahresrechnung 2018 in den in der Niederschrift enthaltenen Zahlen festzustellen. Zugestimmt wird auch allen außer- und überplanmäßigen Ausgaben, soweit hierfür nicht bereits Beschlüsse vorliegen. Die Niederschrift ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis: 13:11 11:0

9. Entlastung zur Jahresrechnung 2018

Im Rahmen der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung sind keine Beanstandungen festgestellt worden.

Abstimmungsergebnis: 13:10 10:0

Bürgermeister Bauer beteiligt sich nicht an der Abstimmung.

10. Änderung der Friedhofssatzung (Anpassungen und Neuerlass)

Bürgermeister Bauer informiert über Änderungen in der Friedhofssatzung. Aufgrund der tatsächlichen Gegebenheiten ist eine Anpassung der Maße im Hinblick auf ein einheitliches Erscheinungsbild für die Gräber notwendig.

Zudem sind künftig nur noch Fachfirmen zulässig. Bei Aufgabe einer unbelegten Grabstelle erfolgt keine Rückzahlung der Grabnutzungsgebühr.

Die Möglichkeit das Nutzungsrecht für lediglich 5 Jahre zu verlängern wird im Rahmen des Vortrags abgelehnt.

Der Gemeinderat beschließt die Neufassung der Friedhofssatzung mit den genannten Änderungen.

Abstimmungsergebnis: 13:11 11:0

11. Bekanntgaben des Bürgermeisters

- Dank für die Teilnahme am Dorfschießen.
- Terminbekanntgaben
- Das Heimatbuch wird im Dezember fertiggestellt. Dank an die Autoren.
- Die Wasserversorgung Freiberg könnte u. U. nach dem Leitungsbau seitens der Stadt Deggendorf auf diese umgestellt werden.
- Information der Telekom über eine weitere Mobilfunkleistung bei dem bestehenden Funkturm Hainstetten.
- Information zu privaten Wasseranschluss in Wetzenbach.
- Die Planung des Gasthausareals liegt derzeit bei der Regierung zur detaillierten Einsicht und genauen Klärung der möglichen Fördermittel.
- Hinweis auf diesjährige Adventsaktion „Schaufling zündt` a Kerzerl an“. Dank an alle Mitwirkenden.
- Information über die Finanzierung des „Streuobst-Kompetenzzentrums Lallinger Winkel“

12. Anfragen

Die Anfragen beziehen sich auf die Verkehrssituation im Bereich Rusel sowie zum Thema Außenanlagen Grundschule Lalling, den anstehenden Ehrenabend der Gemeinde und das weitere angedachte Vorgehen bezüglich Barrierefreiheit beim Leichenhaus.

Bauer, Sitzungsleiter

Hunger, Niederschriftführer